

Diesen Samstag: Fliegende Untertassen über Rüti



Hier werden keine Ausserirdischen angebetet, sondern Ultimate gespielt. (Foto: Turnier 2008)

RÜTI Sollten Sie nächstes Wochenende ein unbekanntes Flugobjekt am Himmel beobachten, geraten Sie bitte nicht in Panik!

Es handelt sich dabei höchstwahrscheinlich nicht um ein marsianisches Kriegsschiff, sondern um eine Frisbee-Scheibe des Zürcher Oberländer Ultimate-Turniers. Rund 18 Teams aus dem Oberland und der

ganzen Schweiz spielen in diesem Grümpeltturnier um den Sieg. «Es steht dabei vor allem der Spass im Vordergrund. Die Spiele sind aber trotzdem schnell und actionreich», erklärt Reto Inglin, Präsident des Zürcher Oberländer Frisbee-Syndikats (ZOF) und Organisator der Spiele. Der Begriff Syndikat steht dabei nicht für eine Verbrecherorganisation, sondern betont die locker Organisation des Vereins. Es wer-

den keine Mitgliederbeiträge bezahlt, und alle Trainings sind kostenlos und für jeden Interessierten zugänglich. Die Sportart Ultimate wird denn auch immer beliebter. Schweizweit gibt es bereits um die dreissig Klubs, verschiedene Turniere und sogar eine Nationalmannschaft. Inglin selbst spielt seit elf Jahren und meint: «Ich würde nie wieder eine andere Sportart betreiben.» (rp)

Das schnelle Spiel um die fliegende Scheibe



Manchmal kommt es eben doch auf die Grösse an (Bild: Turnier 2008). (ü)

RÜTI Eine Mannschaftssportart ohne Schiedsrichter, Hooligans und Pöbeleien? Dabei kann es sich nur um das Frisbee-Spiel Ultimate handeln.

Diesen Samstag zischen die Scheiben wieder durch die Lüfte, am 19. Zürcher Oberländer Ultimate-Turnier. Ultimate ist eine schnelle, unterhaltsame und vor allem faire Teamsportart, welche Elemente aus Basketball und American Football enthält. Die Scheibe darf man maximal zehn Sekunden in den Händen halten und sich dabei nur im Sternschritt bewegen. Gepunktet wird, wenn man die Frisbee-Scheibe einem Teamkameraden zuwerfen kann, der sich in der sogenannten Endzone befindet.

Fairness oberstes Gebot

Jeder Körperkontakt, der über eine zufällige Berührung hinausgeht, ist nicht erlaubt. Das Spezielle an Ultimate ist jedoch, dass es wohl als einzige Mannschaftssportart keinen Schiedsrichter hat. Eine Regelverletzung wird von den Spielern selber angezeigt. Ist der foulende Spieler mit der Anzeige einverstanden, wird das Spiel einfach an Ort und

Stelle fortgesetzt. Akzeptiert er die Anzeige nicht, wird der letzte Pass wiederholt. Die Fairness, «the Spirit of the game», ist das oberste Gebot bei Ultimate. Szenen wie im Fussball wird man hier nie sehen.

Teamarbeit essenziell

Die Regeln stellt die International Frisbee Association (IFA) auf. Es werden sowohl nationale wie auch internationale Meisterschaften mit Mannschaften zu sieben Spielern ausgetragen. «In Rütli spielen wir jedoch mit fünf Spielern pro Team, einem kleineren Rasenfeld und einer kürzeren Spieldauer. Dies intensiviert das Spiel und macht es für Zuschauer und Spieler spannender», so Reto Inglin. 18 Amateurmansschaften haben sich dieses Jahr angemeldet. Professionelle Mannschaften sind nicht erwünscht, da es sich um ein Plauschturnier handelt. «Da man sich mit dem Frisbee nicht bewegen darf, gibt es bei Ultimate keine Sololäufe. Man ist immer auf die Teamkollegen angewiesen», erläutert der Organisator.

Rechtlich korrekt: Wurfscheibe

Die Sportart hiess früher «Ultimate Frisbee», da jedoch Frisbee ein markenrechtlich geschützter Name der

Firma Wham-O ist, darf er nicht mehr offiziell verwendet werden. Als vor einigen Jahren ein Schweizer Kleinunternehmer ein Geschäft mit dem Namen Frisbee-Shop eröffnete, tanzten ein Jahr später prompt die amerikanischen Anwälte an. Das korrekte deutsche Wort für Frisbee ist Wurfscheibe, was im Alltag aber niemand versteht. Reto Inglin hatte noch keine rechtlichen Probleme mit seinem Zürcher Oberländer Frisbee-Syndikat. «Nur als wir in Amerika bei einer anderen Firma Scheiben mit unserem Logo bestellen wollten, konnten diese den Auftrag so nicht ausführen, da sie keine rechtlichen Probleme wollten», erzählt er. Gedruckt wurde erst, als man das englische Frisbee in ein schweizerdeutsches «Frisbi» umwandelte.

Der Anlass findet auf dem Areal des Oberstufenschulhauses Schanz am Samstag von 13 bis 17 Uhr und am Sonntag von 10 bis 16 Uhr statt. Neben den Spielfeldern bietet die gemütliche Festwirtschaft Köstliches und Erfrischendes an. In der Badi Rütli steigt am Samstagabend zudem eine fröhliche Sommerparty. (rp)